

Personalnachrichten : Madame Van Houtte

Autor(en): **Fröbel, Otto / Van Houtte, Louis**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalnachrichten.

† **Madame Van Houtte**, geboren in Mastricht den 28. Februar 1810, gestorben in Gendbrugge bei Gent den 18. August. 1881.

Wohl selten wird eine Gartenzeitung in der Lage sein, eine Trauerbotschaft über den Hinschied einer Frau zu bringen, welche so allgemeiner Theilnahme sicher ist. Die Wittve des unvergesslichen Gründers eines der grössten commerziellen Garten-Etablissements hat — nach dem furchtbaren Schlage, welcher die Familie und die weltberühmte Gärtnerei durch den Tod Ls. Van Houttes betroffen, mit der Intelligenz, Ausdauer und dem unbeugsamen Muthe, welcher diese seltene Frau ihr ganzes Leben hindurch kennzeichnete — die Leitung des ungeheuren Geschäftes in einer Weise übernommen, welche allgemeine Bewunderung erregen musste. — Frau Van Houtte war die Seele des weitläufigen, vielgestalteten Bureaus und das Haupt der so ausgezeichnet gegliederten Organisation. Ihr ruhiger Takt, ihre freundliche einfache Art, der herzliche Ton, der so wohlthuend ihr ganzes Wesen umgab und Jedermann

sympatisch berühren musste, liessen die den Verhältnissen ferner Stehenden nicht ahnen, dass in ihrer Hand die Fäden der vielen Sectionen des Geschäftes zusammenliefen. — Frau Van Houtte war im vollsten Sinne des Wortes eine «femme d'élite», wie das Journal de Gand und die verschiedenen Grabredner sie genannt haben.

Das Begräbniss bewies die grosse Verehrung für die Wittve Louis Van Houttes. Eine Menge Notabilitäten aus ganz Belgien, wie auch vom Auslande gaben der Verstorbenen das letzte Geleite. Hr. August Van Geert, Präsident der Syndicats-Kammer der Genter Handelsgärtner, und Hr. E. Rodigas, Professor an der königl. Gartenbauschule, hielten Reden, welche ein beredtes Zeugnis ablegten von der Hochschätzung, deren die Verstorbene in weiten Kreisen sich zu erfreuen hatte.

Die edle Frau ist nicht mehr, aber ihr Andenken — durch die vielen prächtigen Blumen, welche ihren Namen tragen, stets erneuert — wird nie in Vergessenheit gerathen. *Otto Fröbel.*

Antworten.

Frau P. in Z. — Lilien und Kaiserkronen. — Kaiserkronen werden im August oder September gepflanzt. Die Zwiebeln der frühblühenden Lilien (ganz besonders *L. candidum*, das vor dem Winter schon einen vollständigen Blatttrieb macht) müssen um die nämliche Zeit gelegt werden. Die spätblühenden Arten, wie *L. auratum*, *lancifolium* und *tigrinum*, werden nach beendigter Blüthezeit im October und November gepflanzt. In allen Fällen ist es wichtig, die Zwiebeln früh genug zu legen, damit sie noch vor dem

Winter Wurzeln bilden können; die häufigen Nichterfolge bei der Cultur frühblühender Zwiebelgewächse kommen in den meisten Fällen von verspäteter Pflanzung her. *Gärtner.*

F. J. Kl. in Sch. — Birne «Directeur Alphand». — Die in der Revue horticole, 1880 abgebildete Birnensorte stammt von dem bekannten Doyenné d'hiver ab und ist in den Baumschulen von Croux & fils, vallée d'Aulnay in Sceaux bei Paris erzogen worden. Carrière bemerkt, dass er Früchte von 960 Gr. Gewicht gesehen